Einz. 24/2.34.
Ab.

15 J. 86/33.
XII H. 42/33.

Jm Namen des Reichs.

Jn der Strafsache gegen

1.) den Maurer Marinus v a n d e r L u b b e aus Leiden (Holland), Levendaal 74, zuletzt in Berlin, ~~aufhaltsam gewesen~~, geboren am 13. Januar 1909 zu Leiden,

2.) den kaufmännischen Angestellten, früher Mitglied des Deutschen Reichstags, Ernst Adolf Wilhelm T o r g l e r aus Berlin-Karlshorst, Prinz- Adalbert- Straße 17, geboren am 25. April 1893 zu Berlin,

3.) den Schriftsteller Georgi D i m i t r o f f , zuletzt in Berlin- Steglitz, Klingsorstraße 96, bei Mansfeld wohnhaft gewesen, geboren am 18. Juni (oder Juli) 1882 zu Radomir in Bulgarien,

4.) den Studenten der Rechtswissenschaft Blagoi Siminow P o p o f f, zuletzt in Berlin, Geisenheimer Straße 27, bei Sobicki wohnhaft gewesen, geboren am 28. November 1902 zu Drjan bei Sofia in Bulgarien,

5.) den Schuhmacher Wassil Konstantinoff Hadji T a n e f f , zuletzt in Berlin, Hohenzollerndamm 34 wohnhaft gewesen, geboren am 21. November 1897 (oder 1898) zu Gevgeli in Mazedonien,

zu 1 z. Zt. in der Gefangenenanstalt I in Leipzig in Haft,

wegen Hochverrats pp.

hat das Reichsgericht, 4. Strafsenat, in der öffentlichen Sitzung vom 23. Dezember 1933, an welcher teilgenommen haben auf Grund der Hauptverhandlung vom 21. September bis 16. Dezember 1933

als Richter:

der Senatspräsident Dr. Bünger als Vorsitzender,
die Reichsgerichtsräte Coenders, Dr. Froelich,
Dr. Lersch und der Landgerichtsdirektor Rusch,

als Beamte der Staatsanwaltschaft:

der Oberreichsanwalt Dr. Werner und
der Landgerichtsdirektor Parrisius,

als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle:

der Regierungsoberinspektor Peters,

nach mündlicher Verhandlung für Recht erkannt:

Die

Herr LGDir. Rusch –

Die Angeklagten T o r g l e r , D i m i t r o f f , P o p o f f und T a n e f f werden freigesprochen.

Der Angeklagte v a n d e r L u b b e wird wegen Hochverrats in Tateinheit mit aufrührerischer Brandstiftung und versuchter einfacher Brandstiftung zum Tode und dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt.

Die Kosten des Verfahrens fallen, soweit Verurteilung erfolgt ist, dem verurteilten Angeklagten, im übrigen der Reichskasse zur Last.

Von Rechts wegen.

G r ü n d e.